
Von der Leistungsbeschreibung bis zur Abrechnung

Ein Konzept zur individuellen
Leistungsbegründung

Referat zum 13. Internationalen POB&A/GBM
Anwendertreffen 6.-8. Mai 2009

Werner Haisch

Leistungsbereiche: Qualität der Lebensführung

Leistungsstufen: Quantität der Leistung

Mögliche Bedarfe, betrieblicher Standard und Angebotspalette

Individuelles Leistungspaket

Ganzheitliche Leistungsplanung

Prozess der Leistungserbringung

Leistungsbereiche: Art der Lebensführung

POB&A
GBM

POB&A/GBM

Erscheinungsbild und Leistung = Verhältnis der Teilhabe

in allen Lebensbereichen der „individuellen Lebensführung“:

Leistungsbereiche 1

Leistungsbereiche 2

Leistungsbereiche 3

Leistungsbereiche n

Beispiele

Kommunikation

Selbstversorgung

Soziales Leben

Mobilität usw.

ICF

Aktivitäten/Leistungen und Partizipation (Teilhabe)

in allen Lebensbereichen der „Funktionsfähigkeit und Gesundheit“:

Domäne 1

Domäne 2

Domäne 3

Domäne n

Beide Formen beschreiben Lebensführung („nicht defizitär“) unter dem Blickwinkel der Ganzheitlichkeit

Leistungsstufen: Quantität der Leistung

POB&A
GBM

POB&A/GBM

Qualitäten der
Lebensführung
und Teilhabe



Quantität der
Leistung
(Intensitätswert)

ICF

Quantitäten der
Beeinträchtigung der
Leistung: „Leistungsfähigkeit“

Bsp. POB&A/GBM: „lebenspraktische Fertigkeit“

Generelle Skalierung (ICF):

Leistungsstufe 1	Selbständige Ausführung – Beratung/Begleitung	0,3	Problem nicht vorhanden
Leistungsstufe 2	Selbständige Ausführung – Aufforderung und Begründung	0,5	Problem leicht ausgeprägt
Leistungsstufe 3	Selbständige Ausführung – Beobachtung, Übungsanleitung	1,0	Problem mäßig ausgeprägt
Leistungsstufe 4	teilweise Ausführung - Mithilfe	1,5	Problem erheblich ausgeprägt
Leistungsstufe 5	Keine eigene Aktivität – stellvertretende Ausführung	2,0	Problem voll ausgeprägt

Die Quantität der Leistung erscheint in der ICF **defizitär** und **nicht begründet**

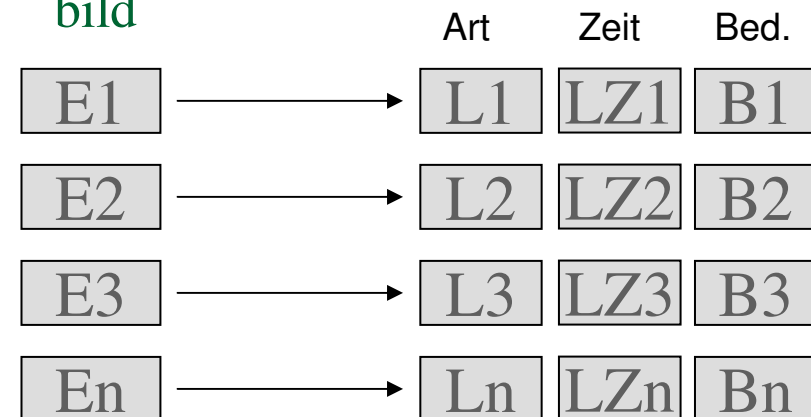
Bedarf, Standard und Angebot

Der Merkmals- und Leistungskatalog

- die Liste möglicher Bedarfe (incl. Begründung der Leistung aus dem Erscheinungsbild)
- die Liste der betrieblichen Standards (incl. der „Vorhaltewerte“ als Planungsgrundlage für Stellen, Organisation und sachliche Bedingungen)
- die Liste der Angebote an den Unterstützungsbedürftigen

Erscheinungsbild

Leistung



Individuelles Leistungspaket

POB&A
GBM

Als individueller „Auszug“ aus dem Erscheinungsbild- und Leistungskatalog repräsentiert das individuelle Leistungspaket

- den individuellen Bedarf in der Form eines betrieblichen Standards als Grundlage der individuellen Leistungsplanung
- die Soll-Leistung des Betriebs als eine Grundlage der Kostenträgerrechnung = Kalkulation
- den – neben der operativen Leistungsplanung – zentralen Bestandteil des Vertrags mit dem Unterstützungsbedürftigen, in dem jede Leistung einen Preis bekommt

Erscheinungs-
bild

E21



L21

Z21

B21

E33



L33

Z33

B33

E34



L34

Z34

B34

En



Ln

Zn

Bn

Leistung

Art

Zeit

Bed.



auch: i.S. von Gemeinleistung
(Organisation/Verwaltung,
Absprachen, Wege)

Leistungsplan

POB&A
GBM

Individuelles Leistungspaket

- erhoben („Fremdwertung“, „Eigenwertung“)
- ausgewählt und verhandelt

Individueller Bedarf

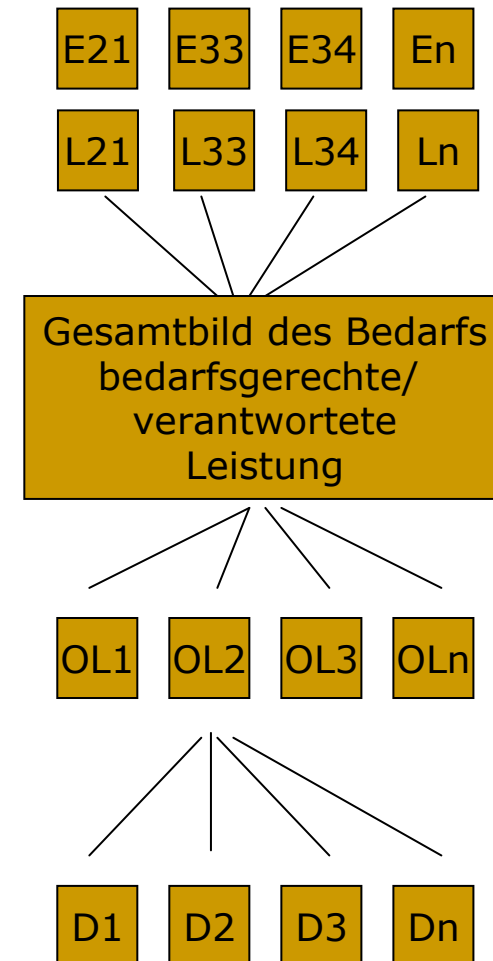
- als ein **ganzheitliches Erscheinungsbild**
- als eine **ganzheitliche Leistung**
- als **Zielvereinbarung**

Individuelle Unterstützungsleistungen

- als (ein oder) mehrere **operative Leistungen** mit **Teilzielen** (Was? Wann? Wer? Unter welchen Bedingungen?)

Dokumentationsaufgaben

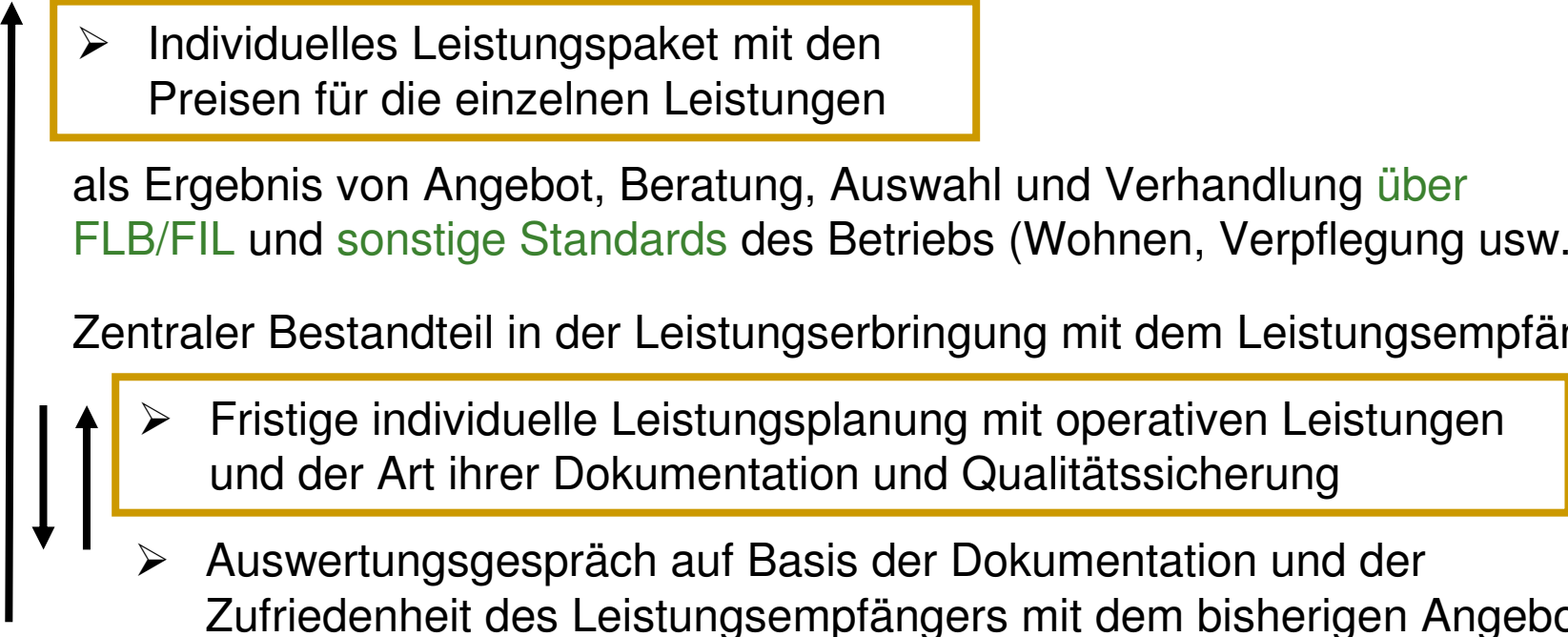
- ein oder mehrere **Doku.aufgaben** zum QM und als Bestätigung der Durchführung der vertraglich zugesicherten Leistungen



Prozess der Leistungserbringung

POB&A
GBM

Zentraler Bestandteil der vertraglichen Regelung mit dem Leistungsempfänger

- 
- Individuelles Leistungspaket mit den Preisen für die einzelnen Leistungen

als Ergebnis von Angebot, Beratung, Auswahl und Verhandlung über FLB/FIL und sonstige Standards des Betriebs (Wohnen, Verpflegung usw.)

Zentraler Bestandteil in der Leistungserbringung mit dem Leistungsempfänger

- Fristige individuelle Leistungsplanung mit operativen Leistungen und der Art ihrer Dokumentation und Qualitätssicherung
- Auswertungsgespräch auf Basis der Dokumentation und der Zufriedenheit des Leistungsempfängers mit dem bisherigen Angebot

als Ergebnis von Angebot, Beratung, Auswahl und Verhandlung auf der Basis des individuellen Leistungspakets